



RAUM FÜR FAIRÄNDERUNG

Zahlen und Fakten der Umfrage
zur nachhaltigen Beschaffung 2020

Nachhaltige Beschaffung gewinnt bei den Kommunen in der Metropolregion Nürnberg an Bedeutung. Vernetzung und Austausch sind dabei Motor, das Thema voranzubringen. Motivierte Zielsetzungen, wie im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung, sind Treibstoff zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UNTER DER LUPE:

PAKT ZUR NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG

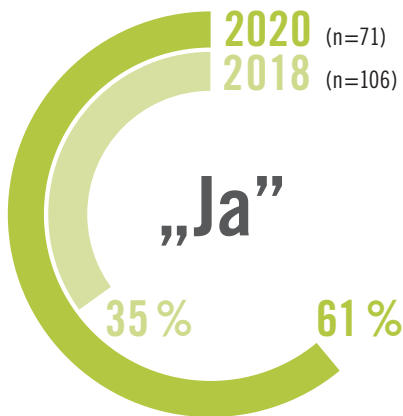
70
Städte, Gemeinden
und Landkreise

> 5 MIO. EURO
für nachhaltige
Produkte in 2020!

TOP 3 MASSNAHMEN, die in Umsetzung oder Planung sind:

- Beschlussfassungen
- Einrichtung von Zuständigkeiten
- Regelmäßige Berichterstattung

Werden Produkte/Produktgruppen nach sozialen oder ökologischen Kriterien beschafft?



WIE

werden Kommunen auf relevante Unternehmen aufmerksam?



WAS

wird nachhaltig beschafft?

Vor allem: Ausstattung, Berufskleidung, Geschenk- und Werbeartikel sowie Verpflegung

WIE

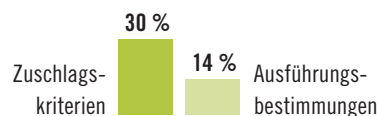
ist die Beschaffung organisiert?



der Kommunen beschaffen dezentral oder lediglich in einzelnen Produktgruppen zentral.

WO

wird Nachhaltigkeit in der Ausschreibung verankert?



TOP 3 SCHRITTE

Zur nachhaltigen Beschaffung



Teilnahme am Pakt zur nachhaltigen Beschaffung



Grundsatzbeschlüsse



Dienstanweisungen

Die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage finden Sie über:

<https://faire-metropolregionnuernberg.de>

IMPRESSUM

Herausgeber: Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle: Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Telefon: 0911.231 105 22
Telefax: 0911.231 79 72

FairTrade@metropolregion.nuernberg.de
www.metropolregionnuernberg.de | www.faire-metropolregionnuernberg.de

Gefördert durch

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der (Verein) EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. und der Herausgeber verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.